



Das Dokumentationszentrum des Römerparks Vicus Eisenberg in Eisenberg.

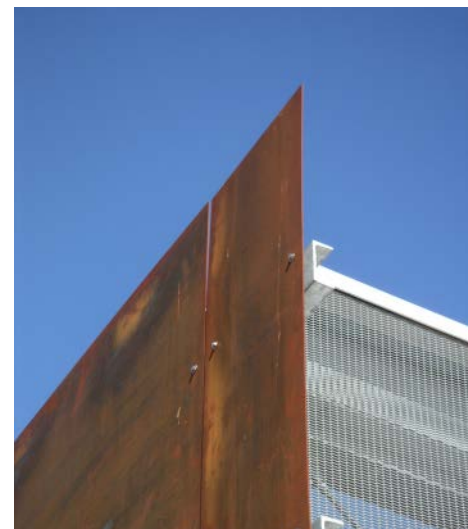
Moderne Architektur für römische Siedlung

Haus Nummer 13 der römische Siedlung in Eisenberg hat seit 2004 einen Schutzbau, dessen Konzept auf den Erkenntnissen der Archäologen fußt. Rostroter Cortenstahl dominiert das Dokumentationszentrum.

Dorothee Enck, Architektin aus Köln, hat das Konzept für den Schutzbau entworfen. Und sie hatte auch die Idee mit den Cortenstahlplatten. Ein starker Vorteil der Platten ist, dass sie nicht durchrosten können. Wichtig ist allerdings auch die Bedeutung des Stahls für die Region. Schon die Römer, die hier ihre Siedlung gründeten, haben Eisen produziert. Somit lag für Enck Eisen als Material nahe.

Die Schutzbauten sind so aufgestellt, dass sie in ihrer Grundfläche den römischen Häusern entsprechen. Das Tragsystem besteht aus einer verzinkten Stahlkonstruktion, die

Cortenstahlscheiben bilden die Seitenwände. Verzinktes Streckmetall symbolisiert die Fassaden der römischen Häuser zur Straße hin. Gegründet wurde die Siedlung in der erste Hälfte des 1. Jahrhunderts, direkt an der Handelsstraße von Worms nach Metz. Sie bestand bis zur Mitte des 4. Jahrhunderts. Das für die archäologische Forschung bedeutende Grabungsfeld Vicus Eisenberg kann nun auch von Touristen besucht werden. Auf dem hölzernen Besuchersteg schwebt der Betrachter förmlich über den Grabungen. Auf der Höhe des Stigs befand sich früher die Straße, die im



Rostroter Cortenstahl und Streckmetall.

Laufe der Zeit auf das heutige Niveau abgesackt ist. „Das Holz steht im Kontrast zu dem Stahl“, sagt Enck. Dort, wo sich heute die Menschen bewegen, wollte die Architektin natürliches Material verwenden. „Wir haben eng und vor allem auch gut mit dem Landesdenkmalamt und der Gemeinde zusammengearbeitet“, erinnert sich Enck. Das Dokumentationszentrum ist Teil eines größeren Gesamtkonzepts der Architektin für die Siedlung. Aus finanziellen Gründen sind die zwei weiteren Bauabschnitte – noch – nicht realisiert worden.



Das Streckmetallgitter sorgt für Witterungsschutz.